

Die Strafe

Ein Stück für drei Personen

von Frank v. Sicard

SEKRETÄRIN: MONIKA



REKTOR: RUDI LEHR



SCHÜLER: PFAFFENHOFER, MANFRED



Sekretärin: Der Schüler Manfred Pfaffenhofer ist jetzt da.

Rektor: Augenblick, der soll noch etwas warten
Rektor telefoniert mit Schulamt
Natürlich Herr Schulamtsdirektor!
Ich bin ganz sicher!
Sie können sich auf mich verlassen, Herr Schulamtsdirektor!

Rektor: *zur Sekretärin*
Holen Sie den Schüler bitte herein!
Schüler kommt herein

Rektor: So mein Junge! Du bist also der Pfaffendorfer, Manfred.

Schüler: Pfaffenhofer! Pfaffe wie Pfarrer und Hofer wie Bauernhof!

Rektor: Pfaffenhofer, Manfred! Von Dir hört man ja Sachen. Also ich muss schon sagen! So etwas hab ich wirklich noch nie erlebt! Du hast also Deinen Klassenlehrer, Herrn Müller-Augenstein aus dem Fenster geworfen. Mein Junge, ist das richtig?

Schüler: Ja, schon!

- Rektor:** Was hast Du Dir denn dabei gedacht? Bestimmt gar nichts. Ihr denkt Euch immer gar nichts! Also gut, erzähl mal, wie war denn das?
- Schüler:** Na ja, der kam rein und dann hat der gleich so genervt!
- Rektor:** Wie denn das?
- Schüler:** Na ja, wie er immer nervt, so nach Hausaufgaben gefragt, uns als faule Säcke beschimpft, - das darf der doch gar nicht! Oder? Der ging mir dann so auf den Sack!
- Rektor:** Und dann?
- Schüler:** Die Anderen haben gesagt: „Du traust Dich nicht!“ Und da wollte ich kein Feigling sein.
- Rektor:** Und dann?
- Schüler:** Da hab ich ihn gepackt und zum Fenster raus geschmissen.
- Rektor:** Ja bist Du völlig durchgeknallt? Hast Du irgendwas zu Deiner Entschuldigung zu sagen?
- Schüler:** Ich wusste ja nicht, dass das verboten ist. In der Hausordnung steht das jedenfalls nicht, dass man den Lehrer nicht aus dem Fenster schmeißen darf.
- Rektor:** Immer die gleichen Ausreden: „Ich wusste nicht... ich dachte... die anderen haben gesagt...“ Was soll ich jetzt mit Dir machen? Ich hab den Müller-Augenstein vom Hausmeister Mücke im Schulhof verscharren lassen.
- Sekretärin:** Das haben Sie wirklich gut gemacht Herr Lehr!
- Rektor:** Ich will ja größeres Aufsehen vermeiden. Und der Ruf der Schule liegt mir am Herzen. Mich macht man verantwortlich. Wenn das die Eltern erfahren oder gar das Schulamt...
- Sekretärin:** Malen Sie doch nicht den Teufel an die Wand!
- Rektor:** Aber was mach ich jetzt mit Dir? Das wird böse Folgen haben!
- Schüler:** Ich könnte mich ja entschuldigen: Es tut mir ja auch ein bisschen leid...
- Rektor:** Du kommst mit einer Entschuldigung allein nicht davon! Das verstehst Du sicher! Das ist ja ein Fall von Lehrkraftersetzung!
Was soll ich nur mit Dir machen? Schließlich bist Du Zeuge! Ich kann Dich doch nicht auch von Herrn Mücke verscharren lassen. Da muss ich doch

wirklich hart durchgreifen. Mit einer Entschuldigung allein ist das wirklich nicht mehr getan. Ich denke da schon mehr an eine Mitteilung an Deine Eltern.

Schüler: Meine Mutter ist erst letzte Woche bei Bärbel Schäfer aufgetreten: „Ich bin eine Schlampe: Wenn ich nur wüsste wer der Vater unseres Sohnes ist!“ Eine Mitteilung würde meinem Vater den Rest geben.

Rektor: Na gut, also, - aber Strafe muss sein,
zur Sekretärin
Wie stehe ich sonst vor den Kollegen da.
zum Schüler
Bis morgen früh um acht schreibst du 10 mal: „Ich darf meinen Lehrer nicht aus dem Fenster werfen.“ Aber in Schönschrift! So etwas darf doch nicht ein zweites Mal passieren.
Schüler geht ab



Über den Autor:

Frank v. Sicard ist Fachlehrer für Kunst und GTB/ TZ/Werken und im Landkreis Traunstein seit rund 5 Jahren als Lehrerkabarettist unterwegs.